

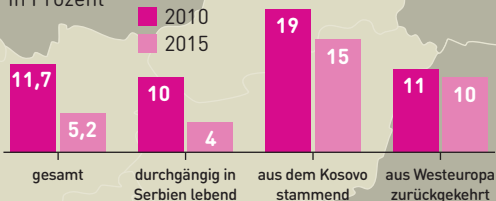
DAS SCHWEIGEN DER GEBURTSREGISTER

Staatenlosigkeit und undokumentierter Status von Roma in Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas

25.000 Roma, ab 1945 aus der Slowakei geholt, konnten erst nach Protesten Staatsbürger*innen des neuen Landes werden (1992).

Tschechien

Roma in Serbien ohne Personalausweis, in Prozent



Mindestens **2.700** Roma (3,9 Prozent), die in serbischen Roma-Siedlungen lebten, drohte 2015 die Staatenlosigkeit.

Von 7.166 Roma hatten **2.767** keine vollständigen Personaldokumente; 30 Prozent der Kinder von Einheimischen und 70 Prozent derer von Geflüchteten waren nicht im Geburtsregister erfasst (2008).

Montenegro

Serbien

Bulgarien

Von 13.770 Roma hatten **6.514** Personen Probleme mit Dokumenten. 775 waren nicht im Geburtsregister erfasst (2008–11).

Nordmazedonien

Albanien

7.433 Personen bezeichneten sich bei der Volkszählung 2011 als staatenlos. Nach ethnischer Zugehörigkeit wurde nicht gefragt.

Ukraine

17 Prozent der mindestens 100.000 Roma seien undokumentiert, schätzt der Ombudsmann der ukrainischen Regierung (2015).

Viele der offiziell 300 Staatenlosen sind Roma und können die Kosten ihrer Einbürgerung nicht aufbringen. Kinder ohne Dokumente sind nicht erfasst.

Kinder ohne Dokumente sind nicht erfasst.

Das Problem der Hausgeburten in Nordmazedonien

Armut, fehlende Dokumente der Mutter, keine Leistungen wie für Staatsbürger*innen

Hausgeburten, weil keine Krankenversicherung

Kinder bleiben unregistriert, drohende Staatenlosigkeit

aus Armut kein nachträglicher DNA-Test

nächste Generation in Armut, undokumentiert, keine Leistungen wie für Staatsbürger*innen